

Berliner Börsen-Zeitung.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr:
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:
Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verloosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffes;
Die Börse der Lebens,
ein journalistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Abonnenten werden um baldige Erneuerung ihres Abonnements für das IV. Quartal ersucht. Die Zeitung erscheint ganz in bisheriger Weise, nur werden wir, um vielfach gegen uns ausgesprochenen Wünschen zu genügen, die zur Zeitung als Gratis-Beilage gehörende „Allgemeine Verloosungs-Tabelle“ mit den Nummern sämtlicher ausgelosten Papiere in der Folge in bestimmten Zeitabschnitten, nämlich jede Woche einmal erscheinen lassen. Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an; in Berlin auch die unterzeichnete Expedition.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.

Charlotten-Strasse No. 28.

Telegraphische Depeschen.

Marseille, 24. Sept. (A. H.) Man schreibt aus Barcelona, dass Admiral Tréhouart diese Stadt am 21. verlies, wie man sagte um nach Toulon zurückzukehren. Der General-Capitain und die Vornehmen der Stadt gaben den Französischen Offizieren zwei Banquets. Auch die Bevölkerung empfing die Offiziere mit lebhaften Vivats; beim Einschiffen erwiderten sie die Aufnahme der Barceloner mit dem Rufe: Es lebe Barcelona! Es lebe Spanien!

Die Nachrichten aus Konstantinopel sind vom 16ten: Omer Pascha ist zum General-Gouverneur von Bagdad ernannt, ein Posten, der 500,000 Frs. einträgt. Er ist beauftragt, eine Dampfschiffahrt auf dem Tigris und dem unteren Euphrat einzurichten und den Handel gegen die Araber zu beschützen. — Die Engländer schafften das erforderliche Material zur Errichtung des Euphrat-Telegraphen an Ort und Stelle. Die „Presse d'Orient“ sagt, dass die Araber aus Sympathie für die Indische Sache, die Telegraphenstangen zerstören wollen. Die Wechselcourse steigen in Folge der Finanzkrise. Die Asiatische Armee erhielt seit 20 Monaten keine Löhnung.

Madrid, 24. September. (A. H.) Die Königin genehmigte das Reglement bezüglich des öffentlichen Unterrichts.

Berlin, den 27. September.

— Der Finanzminister von Bodelschwingh ist nach Westphalen abgereist, wird aber schon in einigen Tagen zurückkehren.

— Den gegenwärtig in Schweidnitz stattfindenden Breschversuchen wohnte eine Anzahl hoher Militärs bei. Der Generalinspector der Festungen, General-Lieutenant von Brase-Winiary, der Chef der Artillerie-Abtheilung im Kriegsministerium, Oberlieutenant Graberg, der Chef des Generalstabes der Artillerie, Major Lengsfeld und der Inspecteur der 2. Artillerieinspektion, Generalleutenant Enke, haben sich bereits nach Schweidnitz begeben. — Der Kriegsminister und der Generalinspector der Artillerie, Generalleutenant von Hahn, werden, wie wir hören, morgen dorthin abreisen.

— Der in Düsseldorf gemachten Entdeckung des 55. Planeten ist die des 56. in Paris rasch gefolgt. Dieser von dem Astronomen Goldschmidt entdeckte Planet ist der 48. der kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter.

— Am 4. October wird in Karlsruhe die zweite Versammlung Deutscher Feuerwehren tagen. Die erste fand im Jahre 1855 in Stuttgart statt.

— Wie die Fr. H. Z. vernimmt, soll dem nächsten in Stuttgart tagenden Telegraphencongress ein Antrag auf Herabsetzung der Gebühren von Preussen und Oesterreich gemeinschaftlich vorgelegt werden.

— Zur Vervollständigung der Direction der Gothaer Privatbank, die statutenmässig aus drei Mitgliedern bestehen soll, deren aber bis jetzt nur zwei umfasste, ist in diesen Tagen, wie die Fr. Post-Zig. schreibt, der Badische Staatsrath a. D. Carl Mathy vom Verwaltungsrath engagirt worden. Derselbe wird nach seinem Austritte aus der Verwaltung der hiesigen Disconto-Gesellschaft mit dem 1. Januar 1858 in sein neues Amt als Mitglied der Direction der Privatbank eintreten und nach Beschluss des Verwaltungsrathes den Vorsitz in derselben übernehmen.

© Stettin, 26. September. Bereits unter dem 10. d. M. habe ich Sie auf den Stand aufmerksam gemacht, bis zu welchem das Project einer hierorts anzulegenden

Wasserleitung bereits gedielen ist. Seitdem hat das Project weitere wesentliche Fortschritte gemacht, wie aus den directen Mittheilungen des Comité's u. auch aus den Berichten hervorgeht, welche unsere Localblätter von Zeit zu Zeit darüber veröffentlichten. Gegenwärtig sind schon 129,000 \mathcal{R} gezeichnet, nämlich zwei Zeichnungen zu je 10,000 \mathcal{R} , eine zu 5000 \mathcal{R} , dann zu 3000 und 2000 \mathcal{R} , 38 verschiedene zu 1000, ferner 83 zu 500 \mathcal{R} , dann von 400 bis 100 \mathcal{R} noch weitere 104. Von diesen 129,000 \mathcal{R} sind 5 % bereits eingezahlt, die mit 4% belegt sind. Namentlich lebhaft hat sich unser Handelsstand betheilig und steht zu hoffen, dass die bedeutenderen Firmen, welche noch zurück sind, nicht länger mit ihren Zeichnungen zögern werden. Vor allen Dingen wünschenswerth bleibt es aber, dass auch die weniger Bemittelten sich nicht ausschliessen und nach Kräften für das Gelingen des ihnen eben so sehr wie den Reicheren zu Gute kommenden Unternehmens Sorge tragen. Erhebliche Schwierigkeiten kann das Zeichnen einer Actie zu 100 \mathcal{R} keinesfalls haben, da die Einzahlungen erst im Laufe zweier Jahre in kleinen Beträgen zu leisten sind. Auch Sache der Feuer-Versicherungsgesellschaften müsste es sein, sich vornehmlich bei dieser Anlage zu betheiligen, da dieselbe doch so sehr in ihrem Interesse liegt. Eine derselben hat bis dato die Summe von 3000 \mathcal{R} subscribirt, doch sollen anderweitig grössere Beträge in Aussicht stehen. Die in Umlauf gesetzten Listen werden dieser Tage eingeholt werden und werde ich Ihnen über das hoffentlich recht günstige Resultat derselben berichten. — Die vor einem Jahre etwa begründete hiesige Handels-Schule hatte gestern eine Prüfung auf Anordnung der Aeltesten der Kaufmannschaft veranstaltet, um den Interessenten, zu denen natürlich in erster Reihe die Principale gehören Gelegenheit zu geben, über die erreichten Erfolge sich ein Urtheil zu bilden. Der Director der Anstalt, Stadtschulrath Alberti eröffnete die Feierlichkeit mit einer Ansprache, in welcher er die Wichtigkeit der Fachlehr-Anstalten kurz berührte und dann direct auf die in der Handels-Schule erlangten Erfolge übergieng. Im Allgemeinen sprach sich der Redner sehr günstig über das Geleistete und die bewiesene Thätigkeit aus, die nicht ohne Früchte geblieben; im Einzelnen konnte er aber auch einzelne Mängel nicht unberührt lassen, die, wie häufige Versäumnisse des Schulbesuches, auf die Ausbildung Mancher störend eingewirkt hätten. Die ertheilten Zeugnisse stufen sich in 3 Kategorien ab; in die erste rechnete man alle diejenigen, welche sich in allen Lehrgegenständen ausgezeichnet, und umfasst dieselbe ein Drittel sämtlicher Zöglinge (20 von 62); das grösste Drittel (25) gehört unter No. 2, d. h. zu denen, die in einzelnen Fächern Gutes geleistet, das kleinste Drittel (17) dagegen zu No. 3, also zu denen die in Keinem befriedigt haben. Consul Fretzdorf ergiff darauf Seitens des Vorstehers der Kaufmannschaft das Wort und ertheilte mit herzlichen Worten an 4 Schüler werthvolle merkantilische Schriften als Prämien. Nach den üblichen Formlichkeiten schloss darauf die Feierlichkeit.

— **Brandenburg, 27. September.** In dem zwischen hier und Magdeburg belegenen, 4 Meilen von hier entfernten Städtchen Ziesar brennen seit heute Morgen 3 Uhr die Besitzungen des Gutsbesizers Rückert; um 5 Uhr standen die Scheunen und die Brennerie, in welcher das Feuer ausgekommen sein soll, in hellen Flammen. Das Mobiliar etc. ist bei der Colonia mit 30,000 \mathcal{R} und sind ausserdem die Gebäude bei der Schwedter Gesellschaft versichert. Die Besitzung, jetzt Burg Ziesar genannt, ist ein ehemaliges Kloster und befand sich die Brennerie in einem Flügel des alten Gebäudes. Scheu-

nen und Ställe sind zum grossen Theile neu; unmittelbar daran steht die reformirte Kirche, die nebst dem Thurme gleichfalls schon Feuer gefangen haben soll. Eine weitere Verbreitung des Feuers ist insofern nicht zu befürchten, da Kloster und Kirche isolirt stehen.

— **Hannover, 26. September.** Schon früher habe ich Sie davon benachrichtigt, mit welchem Eifer unsere Regierung darauf bedacht ist, die der Weserschiffahrt entgegenstehenden Hindernisse nach Thunlichkeit zu beseitigen, und zugleich erwähnt, dass wegen Regulirung des Fahrwassers, Hinwegräumung von Steinen auf dem Flussgrunde u. s. w. betreffende Verfügung und Anweisung der benötigten Gelder durch unser Ministerium des Innern erlassen sei. Mit dieser Fürsorge, welche durch die jüngste Additionallacte zur Weser-Schiffahrts-Acte ihre Ausdehnung auf die übrigen Weserufer-Stationen erhalten, geht der Aufschwung unserer Weserschiffahrt und was damit zusammenhängt, Hand in Hand. Namentlich wird diese erfreuliche Thatsache durch die rasch sich folgenden Anlagen von Schiffswerften constatirt, wie denn allein in diesem Jahre vier neue Schiffswerfte im Amte Blumenthal im Bremischen theils angelegt, theils in Angriff genommen sind, und zwar am rechten Weserufer zu Flethe und Neuönnebeck. Unter den vier gedachten neuen Schiffswerften ist namentlich diejenige des Eisengiesereibesizers Frericks zu Flethe dazu bestimmt, eiserne Dampfschiffe zu bauen und auszubessern. In dem erwähnten Amtsbezirke Blumenthal befanden sich im Anfang dieses Jahres 6 Schiffswerfte, und wurden auf denselben 7 Scherschiffe von zusammen 1513 Last erbaut. — Ein anderes, mit der Schiffahrt wesentlich zusammenhängendes Project besteht in dem Plane, eine Correction des Meheflusses zur Verbesserung der Schiffahrt zu bewirken, indem der obere Theil des gedachten Flusses bisher nicht schiffbar gemacht war. Zugleich soll dieser Canal, der von der Oste zur Mehe über Bredemehle nach Grossenhain, Amt Bremervörde resp. Bederkesse im Bremischen führen wird, zur Verbesserung der Ent- und Bewässerung der in dem gedachten Flussgebiete belegenen Grundstücke dienen. Dies Project wird wesentlich zur Förderung der Landescultur beitragen, indem es dadurch ermöglicht werden wird, die culturfähigen Moorgründe jener Gegend in productionsfähiges Land umzuwandeln, und dürfen diese der Cultur demächst zu erschliessenden Flächen, umsomehr der Landescultur zu Gute kommen, als es denselben auch an der jetzt fehlenden Schiffsverbindung nicht mangeln wird. — Der Bienenwirtschaftliche Verein zu Northeim wird sich daselbst am 5ten künftigen Monats versammeln. In der Versammlung wird zugleich der von unserer Regierung zu der jüngst in Dresden, am 8. und 9. d. M. abgehaltenen Versammlung, des Deutsch-Oesterreichischen Bienenvereins Deputirte Pastor Kleine einen Bericht über die gedachte Dresdener Versammlung erstatten. Bienenzüchtern und Freunden der Bienenzucht dürfte es vielleicht interessant sein, wenn ich hier das Wesentliche des Programms der Northeimer Versammlung folgen lasse: Berichte aus den verschiedenen Gegenden über das gegenwärtige Bienenjahr. Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen der Faulbrut und welche Mittel zur Abhülfe giebt es? Wie lange Zeit ist vom Ei angezogen zur Entwicklung einer Königin erforderlich? Werden Königinnen von ihren eigenen Völkern abgestochen, und welches sind eventuell die Veranlassungen dazu? Was ist von der Methode des Pastors Günther in Hoyershausen zu halten? Besprechung über Wallbrecht's Bienenlöcher, deren Beschreibung in No 32 u. 33 des Vereinsorgans erfolgt ist. — Hier ist jetzt eine